



**Hauptschule  
Meinersen  
Ganztagsschule**

Am Gajenberg 1a  
38536 Meinersen

Tel.: 05372/1221  
Fax: 05372/9719174  
E-Mail: [g.koch@hs-meinersen.de](mailto:g.koch@hs-meinersen.de)

Datum: 2010

# Entwicklungsschritte

zu

unserem

# Schulprogramm

## Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen

Qualitätsbereich 1 <i>Ergebnisse und Erfolge</i>	Qualitätsbereich 2 <i>Lernen und Lehren</i>	Qualitätsbereich 3 <i>Schulkultur</i>	Qualitätsbereich 4 <i>Schulmanagement</i>	Qualitätsbereich 5 <i>Lehrerprofessionalität</i>	Qualitätsbereich 6 <i>Ziele und Strategien der Schulentwicklung</i>
1.1 Kompetenzen	2.1 Schuleigenes Curriculum	3.1 Schule als Lebensraum	4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulprogramm
1.2 Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg	2.2 Persönlichkeitsentwicklung	3.2 Gesundheitsförderung im Schulalltag	4.2 Qualitätsentwicklung	5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen	6.2 Evaluation
1.3 Zufriedenheit der Beteiligten	2.3 Lehrerhandeln im Unterricht	3.3 Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern	4.3 Verwaltung und Ressourcenmanagement	5.3 Lehrerkooperation	6.3 Optimierung des Schulumfeldes und der Rahmenbedingungen
1.4 Gesamteindruck der Schule	2.4 Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung	3.4 Kooperation mit Schulen, Betrieben und anderen Partnern	4.4 Unterrichtsorganisation		
	2.5 Individuelle Förderung und Unterstützung		4.5 Arbeitsbedingungen		
	2.6 Außerunterrichtliche Schülerbetreuung				



## Ziele und Maßnahmen

### *Leistungsbewertung*

<b>Qualitätsbereich:</b> 2.4, 2.5, 2.6	
<b>Bezüge zum Leitbild</b> 3. + 8.	
<b>Ziel</b> Bis Ende des Schuljahres 2010/11 soll die Leistungsbewertung im Unterricht vergleichbar gestaltet und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler systematisch gefördert und gefordert werden.	
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die allgemeinen Grundsätze und Beschlüsse der Fachgruppen zur Leistungsbewertung werden im Sinne der Kompetenzorientierung überarbeitet.</li><li>- Die einzelnen Fachgruppen stellen durch konkrete Absprachen und umsetzbare Maßnahmen die Vergleichbarkeit der Leistungsbewertung im schriftlichen, mündlichen und (anderen) fachspezifischen Bereich sicher.</li><li>- Die einzelnen Fachgruppen legen ebenso die Zahlen der notwendigen Zensureinträge für die Zeugniszensurenfindung fest, die entsprechen in den Zeugnislisten notiert werden.</li><li>- In Fachgruppenentscheidungen sind die Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen festzulegen.</li><li>- Die Fachlehrkräfte einer Klasse sprechen sich bezüglich des Umfangs und des Umgangs zu den Hausaufgaben ab.</li><li>- Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler werden durch zusätzliche Lernangebote je nach Unterrichtsversorgung gefördert.</li><li>- Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler werden durch zusätzliche Lernangebote je nach Unterrichtsversorgung gefordert.</li></ul>	
<b>Art der Evaluation</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fachkonferenzprotokolle</li><li>- Dienstbesprechungen</li></ul>	<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schulleitung</li><li>- Fachobleute</li><li>- alle Lehrkräfte</li></ul>



**Leistungsbewertung – Zensurengebung**  
(Abstimmungsergebnis der Fachbereiche, Stand 2010)

Fach	Schriftliche Leistungen		Mündliche Leistungen		Andere Fachspez. Leistungen	
	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %
Deutsch	mind. 3	40	mind. 3	30	mind. 3	30
Englisch	3	40	3	50	1	10
Mathematik	3	60	3	30	1	10
Physik	1 - 2	40	3 - 5	60	Mappe	10 von 60
Chemie	1 - 2	40	3 - 5	60	Mappe	10 von 60
Biologie	1 - 2	40	3 - 5	60	Mappe	10 von 60
Geschichte	1 - 2	40	2	50/60	1	10
Politik	1	40	2	50/60	1	10
Erdkunde	1 - 2	40	2	50/60	1	10
Wirtschaft	1	40	2	60		
Technik			2	40	2	60
Hauswirtschaft	1	20	1	20	2	60
Textiles Gestalten					3 - 4	100
Musik	1 - 3	33	1 - 3	33	1 - 3	34
Kunst					3 - 4	100
Gest. Werken					3 - 4	100
Ev. Religion	-	-	mind. 3	60	mind. 2	40
	1	20	mind. 3	50	mind. 1	30
	2	30	mind. 3	40	mind. 1	30
Sport					3 - 10	100



## Ziele und Maßnahmen

des Faches

*Deutsch*

<b>Qualitätsbereich: Kompetenzen</b>					
<b>Bezüge zum Leitbild</b> Erziehung zum mündigen Bürger					
<b>Ziel</b> - Befähigung zum Äußern eigener, begründeter, grammatikalisch korrekter Meinungen - Befähigung zum Schreiben von Vorgängen(Bericht ..) → wichtig für Lehrstelle - Informationsbeschaffung - Umgang mit Nachschlagewerken, Textbewertungen (Interpretation) - schriftsprachliche Äußerungen → zur Berufsorientierung					
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b> - handlungs- u. produktionsorientierter Unterricht - Ableiten von Wortstämmen a) grammatische Übungen (Wortarten, Satzglieder, Satzarten, Zeitformen, Satzbauübungen ( Aufsatz- thema)) b) Wortlistentraining c) Kontrollbögen zu Aufsätzen / zu schrift. Formulierten Texten; Forderung der Informationsent- nahme, Lesetraining zum selbstständigen Arbeiten d) Erarbeiten von Kriterien zu den jeweiligen Textaorten e) Nacherzählung (mdl. + schriftl.) von Gehörtem - Anschaulichkeit durch kontroverse und vergleichende Texte, Bildmaterial, Fehleranalyse					
<b>Leistungsbewertung - Zensurengebung</b>					
<b>Schriftliche Leistungen</b>		<b>Mündliche Leistungen</b>		<b>Andere fachspezifische Leistungen</b>	
<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>
<b>mind. 3</b>	<b>40%</b>	<b>mind. 3</b>	<b>30%</b>	<b>mind. 3</b>	<b>30%</b>
<b>Art der Evaluation</b>  jeweiliger Klassenlehrer / Fachlehrer			<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b>  C. Stange		



## Ziele und Maßnahmen

des Faches

*Mathematik*

### Qualitätsbereich:

#### Prozessbezogene Kompetenz

### Bezüge zum Leitbild

Die SchülerInnen sollen angeleitet werden, Positionen zu beziehen, diese mit mathematischen Erklärungen zu begründen, um so aktiv an der Gestaltung dieser Gesellschaft mitzuwirken.

### Ziel

Die SchülerInnen sollen bis zum Ende des 1. Hj. 2011/12 in die Lage versetzt werden, Alltagsprobleme mit Hilfe des Modellierens anzugehen und in der Kommunikation mit Mitschülern eine mathematisch begründete Haltung einzunehmen

### Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele

Die Lehrkräfte arbeiten verstärkt mit Fallbeispielen, z. B. aus Zeitungen, Werbungen, dem Internet ..., ggf. mit bereits eingenommenen Positionen, welche dann in Gruppenarbeiten hinterfragt und in den mathematischen Zusammenhang gebracht werden. Die daraus entwickelten Modelle sollen im Kontext zukünftiger mathematischer Themenbereiche als Brückenglieder für weitergehende Problemstellungen des Alltagslebens genutzt werden. Diese direkte Verzahnung ermöglicht auch einen Sinnzusammenhang im Leben der SchülerInnen, so dass dem häufig empfundenen Eindruck von Spezialwissen; welches dann auch schnell in Vergessenheit gerät, entgegengewirkt werden kann.

### Leistungsbewertung - Zensurengebung

Schriftliche Leistungen		Mündliche Leistungen		Andere fachspezifische Leistungen	
Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %
3	60%	3	30%	1	10%

### Art der Evaluation

Die MathematiklehrerInnen eines Jahrgangs wechseln die Klasse für jeweils eine Stunde im Monat und modellieren dann mit der fremden Klasse eine vorher für beide Klassen festgelegte Aufgabe.

Die MathematiklehrerInnen besuchen auf Wunsch den Unterricht des Kollegen oder der Kollegin. In Problemfällen oder auf Wunsch einer der Beteiligten nimmt der Mathematiklehrer oder die -fachlehrerin am Unterricht teil.

Eine Kontrolle des neu angesammelten Wissens könnte auch über die Entstehung eines Produkts im Rahmen einer Projektarbeit erfolgen.

### Zuständigkeit/Verantwortlichkeit

Für die Durchführung und Gestaltung sind alle Fachlehrer gleichermaßen verantwortlich.

Die Ergebnisse der Testunterriehte werden zentral beim Mathematikfachleiter oder der Fachleiterin gesammelt.



## Ziele und Maßnahmen

### des Faches

### *Biologie*

<b>Qualitätsbereich:</b>					
<b>Lehren und Lernen</b>					
<b>Bezüge zum Leitbild</b>					
Handlungsorientierter Biologieunterricht mit starkem Alltagsbezug					
<b>Ziel</b>					
- Vermittlung grundlegender biologischer Kenntnisse zur Anwendung im Alltag					
- Allgemeinbildung					
<u>Schwerpunkt:</u>					
der eigene Körper / Sexualerziehung / Hygiene					
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b>					
- Arbeit mit Modellen					
- Unterrichtsgänge					
- Einsatz von Lehrfilmen					
- Versuche / Experimente					
- interaktive Medien					
- Einüben von Transferleistungen					
(für RS-Abschluss: Transferleistungen konkret möglich)					
→ entsprechen dem schuleigenem Lehrplan					
<b>Leistungsbewertung - Zensurengebung</b>					
<b>Schriftliche Leistungen</b>		<b>Mündliche Leistungen</b>		<b>Andere fachspezifische Leistungen</b>	
<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>
<b>1-2</b>	<b>40%</b>	<b>3-5</b>	<b>60%</b>	<b>Unterschiedl. innerhalb mündlich</b>	<b>Gewichtung der 60 % (Mappe 10%)</b>
<b>Art der Evaluation</b>			<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b>		
Dienstbesprechungen			Herr Beutler		



## Ziele und Maßnahmen

### des Faches **Chemie**

<b>Qualitätsbereich: Lehren und Lernen</b>
--

**Bezüge zum Leitbild**  
Handlungsorientierter Chemieunterricht mit starkem Alltagsbezug

**Ziel**  
Aufgabe des Chemieunterrichts ist es, die Kompetenzentwicklung der SchülerInnen anzuregen, zu unterstützen, zu fördern und zu sichern. In der Auseinandersetzung mit chemischen Fragestellungen erwerben die SchülerInnen neben einem tragfähigen Begriffsnetz die Fähigkeit, zunehmend eigenständig Sachverhalte zu erarbeiten und ihre Bedeutung im Alltag zu erfassen.  
Das Fach Chemie leistet einen Beitrag zur experimentellen und gedanklichen Auseinandersetzung mit der stofflichen Welt. Dabei soll die Faszination, die von der Chemie ausgeht, genutzt werden, um neben dem technischen Verständnis die ästhetischen und emotionalen Beziehungen der SchülerInnen zur Natur zu fördern. Das Verstehen und die Aneignung von Fertigkeiten erfolgen in der Auseinandersetzung mit der Lebenswelt, insbesondere mit der Berufswelt.  
Es gelten vier Basiskonzepte:

1. „Stoff-Teilchen-Beziehungen“
2. „Struktur-Eigenschafts-Beziehungen“
3. „Chemische Reaktionen“
4. „Energetische Betrachtung bei Stoffumwandlungen“

**Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**  
Die Schüler...  
...planen Experimente.  
...experimentieren.  
...lösen Probleme.  
...werten Experimente aus und dokumentieren sie.  
...üben Transferleistungen (fächerübergreifender Bezug)  
...arbeiten mit Modellen.  
...argumentieren mit chemischen Fachbegriffen.  
...halten Referate und präsentieren Arbeitsergebnisse (erstellen Plakate).

<b>Leistungsbewertung - Zensurengebung</b>					
<b>Schriftliche Leistungen</b>		<b>Mündliche Leistungen</b>		<b>Andere fachspezifische Leistungen</b>	
<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>
<b>1-2</b>	<b>40%</b>	<b>3-5</b>	<b>60%</b>	<b>Variable Gewichtung innerhalb</b>	<b>der 60% mündl. (z.B. 10% Mappe)</b>

<b>Art der Evaluation</b> Fachkonferenz / Dienstbesprechung	<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b> W. Beutler
--	---





## Ziele und Maßnahmen

### des Faches

### *Englisch*

#### Qualitätsbereich:

**Persönlichkeitsentwicklung, Lehrerhandeln, Lernen u. Lehren, Leistungsanforderungen, Individuelle Förderung**

#### Bezüge zum Leitbild

Erfolgreiches Lernen, Einsatz neuer Medien, Differenzierung und Förderung

#### Ziel

Englisch hat eine Schlüsselrolle als Verkehrssprache unserer globalisierten Welt. Ziel ist Erwerb kommunikativer und interkultureller Kompetenz. Dabei ist die formale Korrektheit den kommunikativen Zwecken untergeordnet.

Aufbau von Medien- und Methodenkompetenz

Kompetenzstufen: 6. Klasse A1, 8. Klasse A1+, 9. Klasse A2, 10. Klasse A2+

#### Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele

Durch die Arbeit mit dem Lehrwerk „New Highlight“ erfolgt die systematische Entwicklung für das Arbeiten mit Texten, aufgabenbezogene, anwendungs- und produktorientierte Gestaltung von mündlichen und schriftlichen Texten.

Handlungs-, prozess- und ergebnisorientierter Unterricht.

Verschiedene Medien: Lehrwerk, Internet, Video, Computer

Klasse 5 – 8 Binnendifferenzierung, Klasse 9, 10 A- und B-Kurs / Fördermaßnahmen

### Leistungsbewertung - Zensurengebung

Schriftliche Leistungen		Mündliche Leistungen		Andere fachspezifische Leistungen	
Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %
3	40	3	50	1	10

Art der Evaluation

Abschlussprüfung,  
Tests, Diagnose

Zuständigkeit/Verantwortlichkeit

Herr Hoffmann



## Ziele und Maßnahmen

### des Faches

### *Erdkunde*

#### Qualitätsbereich:

#### Bezüge zum Leitbild

Wir kennen uns aus.

#### Ziel

-Das Fach Erdkunde führt zu grundlegende Einsichten zusammen, die zur Erde und zum Leben auf der Erde in verschiedenen Wissenschaften gewonnen werden. Die Wechselbeziehungen zwischen Raum und menschl. Existenz muss den Schüler/innen verdeutlicht werden, Gewinnung von Empathie und Perspektivenwechsel (z. B. Schwellenländer)

#### Ziel

Das Fach Erdkunde in der Hauptschule soll ein geo. Grundwissen vermitteln, Einsichten in die Wechselbeziehungen zwischen Raum und menschlicher Existenz (z. B. Klimaveränderungen) ermöglichen, Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit natürlichen Lebensgrundlagen entwickeln, Einblicke in bekannte und fremde Lebensformen fördern und die wachsenden weltweiten Verpflichtungen kennen lernen.

#### Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele

- Topographie vor Ort
  - Arbeiten vor Ort
  - Kartierungen, Veränderungen der Daseinsgrundfunktion
- Global Player ist .. Umsetzung

#### Leistungsbewertung - Zensurengebung

Schriftliche Leistungen		Mündliche Leistungen		Andere fachspezifische Leistungen	
Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %
1-2	40%	2	60%	1	10 %

#### Art der Evaluation

Lernen vor Ort –Arbeiten vor Ort - Umsetzung

#### Zuständigkeit/Verantwortlichkeit

E. Reck-Neumann



## Ziele und Maßnahmen

des Faches

*Ev. Religion*

<b>Qualitätsbereich:</b>					
<b>Kultur</b>					
<b>Bezüge zum Leitbild</b>					
Vermittlung von Werten / Erziehung zum mündigen Bürger					
<b>Ziel</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Exemplarität, Anschauung = Korrelationsansatz (Baudler)</li> <li>- Qualifikationen im Hinblick auf die Lebensbewältigung</li> <li>- Traditionen bewusst machen</li> <li>- Handlungskompetenz anbahnen</li> </ul> s. Anhang					
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernzielorientierung</li> <li>- Anschaulichkeit</li> <li>- Korrelation</li> <li>- Unterrichtsschritte einhalten (Einstieg, Erarbeitung, Übung, Fertigung, Transfer)</li> <li>- Stegreifspiele</li> <li>- Bibeltheater</li> </ul> s. Anhang					
<b>Leistungsbewertung - Zensurengebung</b>					
<b>Schriftliche Leistungen</b>		<b>Mündliche Leistungen</b>		<b>Andere fachspezifische Leistungen</b>	
<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>
-		<b>mind. 3</b>	<b>60%</b>	<b>mind. 2</b>	<b>40%</b>
<b>1</b>	<b>20%</b>	<b>mind. 3</b>	<b>50 %</b>	<b>mind. 1</b>	<b>30%</b>
<b>2</b>	<b>30%</b>	<b>mind. 3</b>	<b>40%</b>	<b>mind. 1</b>	<b>30%</b>
<b>Art der Evaluation</b>				<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b>	
jeweiliger Fachlehrer, Klassenlehrer				S. Kretschmer	



## Ziele und Maßnahmen

des Faches

*Geschichte*

<b>Qualitätsbereich:</b>					
<b>Bezüge zum Leitbild</b> Verantwortungsvoller Mensch					
<b>Ziel</b> Die Schüler/innen erarbeiten sich Kenntnisse und Einsichten in die politischen, gesellschaftlichen und in Kooperation mit AW wirtschaftlichen Strukturen, Funktionszusammenhänge, Prozesse und Verhaltensweisen in Gegenwart und Vergangenheit					
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b> Handlungsfähigkeit: Für die Mitwirkung bei der Gestaltung des Lebens, im nachbarschaftlichen Umfeld der Schule (Asylbewerber leben „anders“) und zur aktiven Teilnahme am politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftl. Leben lernen und üben die Schüler/innen im Unterricht Fähigkeiten ein, die ihnen realitätstaugliche und erfolgreiche Handlungen in diesen Bereichen ermöglichen.					
<b>Leistungsbewertung - Zensurenggebung</b>					
<b>Schriftliche Leistungen</b>		<b>Mündliche Leistungen</b>		<b>Andere fachspezifische Leistungen</b>	
<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>
<b>1-2</b>	<b>40%</b>	<b>2</b>	<b>60%</b>	<b>1</b>	<b>10 %</b>
<b>Art der Evaluation</b> Lernen vor Ort Marienborn, Museumsbesuch, mittl. Stadt Wob			<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b> E. Reck-Neumann		



## Ziele und Maßnahmen

des Faches

*Gestaltendes Werken*

<b>Qualitätsbereich: Lehren und Lernen</b>					
<b>Bezüge zum Leitbild</b> Der Unterricht ist vorwiegend handlungsorientiert und bezieht alle Sinne ein. (Praxis von Gestaltung und Material)					
<b>Ziel</b> - elementare Erfahrung mit verschiedenen Materialien bei der Herstellung und Gestaltung - grundlegende Fertigkeiten in fachspezifischen Techniken und sachgerechter Umgang mit diversen Werkzeugen					
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b> - individuelle Gestaltungsprozesse - Einweisung in verschiedene Werkzeuge mit unterschiedlichen Materialien - gestalterisch – praktische Aneignungsformen - offene Unterrichtsform					
<b>Leistungsbewertung - Zensurengebung</b>					
<b>Schriftliche Leistungen</b>		<b>Mündliche Leistungen</b>		<b>Andere fachspezifische Leistungen</b>	
<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>
				<b>3-4</b>	<b>100 %</b>
<b>Art der Evaluation</b>  Dienstbesprechung			<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b>  K. Jonashoff		



## Ziele und Maßnahmen

### des Faches

### *Hauswirtschaft*

#### Qualitätsbereich:

#### Lehren und Lernen

#### Bezüge zum Leitbild

Das Fach Hauswirtschaft sieht seinen Auftrag darin, Schülerinnen und Schüler mit den vielfältigen Aufgaben eines privaten Haushalts vertraut zu machen und ihnen dabei notwendige Qualifikationen zu verantwortungsbewusster Lebenshaltung und –gestaltung zu vermitteln.

#### Ziel

- berufliche Qualifizierung
- Beitrag zur Gesunderhaltung
- hauswirtschaftliche Sachverhalte zu verstehen
- Lebensmittelzubereitung
- Einkauf / Budgetplanung
- Hygieneregeln
- sicherheitsbewußter Umgang

#### Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele

Theorie und Praxis werden inhaltlich aufeinander abgestimmt und in theoriebezogenen Praxisstunden miteinander verflochten.

- soziale Umgangsformen
- Selbstständigkeit
- Kreativität
- Bereitschaft zur Teamarbeit und Belastbarkeit
- Arbeits- und Umgangsformen

### Leistungsbewertung - Zensurengebung

Schriftliche Leistungen		Mündliche Leistungen		Andere fachspezifische Leistungen	
Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %
1	20%	1	20%	2	60%

#### Art der Evaluation

Dienstbesprechung

#### Zuständigkeit/Verantwortlichkeit

U. Langhorst



## Ziele und Maßnahmen

des Faches

*Kunst*

<b>Qualitätsbereich:</b>					
<b>Lernen und Lehren</b>					
<b>Bezüge zum Leitbild</b>					
- Kreativität					
<b>Ziel</b>					
- Ästhetische Erfahrungen ermöglichen, welche die Wahrnehmung / das Empfinden der Schüler und Schülerinnen entwickeln und verfeinern					
- kreatives Verhalten und gestalterische Kräfte weiterentwickeln					
- Auseinandersetzung mit sichtbarer Umwelt					
- Ziele bis zum Schulabgang umsetzen					
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b>					
- Auseinandersetzung mit Bildern und mehrdimensionalen Objekten					
- handlungsorientiert – erprobende Unterrichtsformen					
- gestalterisch – praktische Aneignungsarten					
- Einbeziehung außerschulischer Lernorte					
<b>Leistungsbewertung - Zensurengebung</b>					
<b>Schriftliche Leistungen</b>		<b>Mündliche Leistungen</b>		<b>Andere fachspezifische Leistungen</b>	
<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>
				<b>3 - 4</b>	<b>100%</b>
<b>Art der Evaluation</b>			<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b>		
Dienstbesprechung			M. Albrecht		



## Ziele und Maßnahmen

des Faches

*Musik*

### Qualitätsbereich:

2.1, 2.3, 2.4, 2.5, 2.6, 3.1, 3.3, 3.4, 4.2, 4.4, 5.2

1.1, 1.3, 2.1, 2.3, 4.2, 4.4, 5.2

1.1, 1.3, 2.1, 2.2, 2.3, 2.5, 3.1, 4.4,

1.1, 1.3, 2.1, 2.2, 2.3, 2.5, 3.1, 4.4, 5.3

### Bezüge zum Leitbild

Punkt 4

Punkt 5

Punkt 6

Punkt 7

Punkt 9

Punkt 11

### (4) Ziel

- Lehr- und Lernmethoden variieren und auf die jeweilige Gruppe abstimmen
- Motivation schaffen und erhalten

### (5) Ziel

- Einbeziehung neuer Medien in die schulische Alltagsarbeit

### (6) Ziel

- Selbstständigkeit, Kreativität, Teamarbeit und Belastbarkeit fördern und fördern

### (7) Ziel

- Erfolgreiches Lernen ermöglichen

### (9) Ziel

- transparente Beurteilung / Benotung der SchülerInnen

### (11) Ziel

- Selbstdisziplin stärken
- Emotionen kontrollieren lernen

### (4) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele

- Orientierung am schuleigenen Arbeitsplan und den Vorgaben des Kerncurriculums
- Fortbildungen besuchen
- attraktive Angebote im Ganztagsangebot bieten, z.B. Schulband, Theatergruppe
- außerschulische Anbieter verpflichten, z.B. Trommelworkshop, Gitarrenkurs, usw

### (5) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele

- Inhalte von Filmen, Musik-CDs, Interpretationen diverser Künstler einbinden und kritisch reflektieren/analysieren
- Power Point Präsentationen und Internetquellen in Referate integrieren
- Fortbildungen besuchen

### (6) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele

- Referate gestalten und halten
- Musik machen, einzeln oder in der Gruppe
- öffentliche Auftritte organisieren
- Unterrichtsinhalte gemeinsam festlegen und organisieren



**(7) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

-Unterstützung und Förderung durch LehrerInnen und Schulsozialpädagogen in individuell angemessenen Situationen

**(9) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

-Die SchülerInnen sollen ihren Leistungsstand jederzeit erfragen können und die Beurteilungskriterien kennen

**(11) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

-Einhalten und anerkennen von Regeln

-Fürsorge übernehmen für Instrumente und Geräte

-Gruppendienlich agieren, z.B. in der Schulband oder Theatergruppe

### Leistungsbewertung - Zensurengebung

Schriftliche Leistungen		Mündliche Leistungen		Andere fachspezifische Leistungen	
Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %
<b>1-3</b>	<b>1/3</b>	<b>1-3</b>	<b>1/3</b>	<b>1-3</b>	<b>1/3</b>

**Art der Evaluation**

- Fachkonferenz
- Kollegengespräche

**Zuständigkeit/Verantwortlichkeit**

O. Wolter



## Ziele und Maßnahmen

### des Faches **Physik**

**Qualitätsbereich:**

**Lehren und Lernen**

**Bezüge zum Leitbild**

Handlungsorientierter Physikunterricht mit starkem Alltagsbezug

**Ziel**

Entwicklung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und Denkweisen.  
Kommunikation und Meinungsbildung über technische Entwicklungen und naturwissenschaftliche Forschung.  
Das Fach leitet einen wesentlichen Anteil zur Allgemeinbildung in den Themenschwerpunkten: Magnetismus, Wärmelehre, Elektrizität, Mechanik, Optik, Atomphysik.  
  
Daraus entsteht die praktische Bewältigung von Alltagssituationen einschließlich des Erkennens bzw. Bewertens von Gefahrensituationen.

**Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

Die Schüler...  
...planen Experimente.  
...experimentieren.  
...lösen Probleme.  
...werten Experimente aus und dokumentieren sie.  
...Mathematisieren Arbeitsergebnisse und üben Transferleistungen (fächerübergreifender Bezug).  
...arbeiten mit Modellen.  
...argumentieren mit physikalischen Fachbegriffen.  
...halten Referate und präsentieren Arbeitsergebnisse (erstellen Plakate).

**Leistungsbewertung - Zensurengebung**

Schriftliche Leistungen		Mündliche Leistungen		Andere fachspezifische Leistungen	
Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %
1-2	40%	3-5	60%	Variable Gewichtung innerhalb	der 60% mündl. (z.B. 10% Mappe

**Art der Evaluation**

Fachkonferenzbeschluss

**Zuständigkeit/Verantwortlichkeit**

W. Beutler



## Ziele und Maßnahmen

des Faches

*Politik*

**Qualitätsbereich:**

**Bezüge zum Leitbild**

Gerechtigkeit und Toleranz

**Ziel**

Die Schüler/innen erarbeiten sich Kenntnisse und Einsichten in die politischen, gesellschaftlichen und in Kooperation mit AW wirtschaftlichen Strukturen, Funktionszusammenhänge, Prozesse und Verhaltensweisen in Gegenwart und Vergangenheit

**Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

Handlungsfähigkeit: Für die Mitwirkung bei der Gestaltung des Lebens, im nachbarschaftlichen Umfeld der Schule (Asylbewerber leben „anders“) und zur aktiven Teilnahme am politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftl. Leben lernen und üben die Schüler/innen im Unterricht Fähigkeiten ein, die ihnen realitätstaugliche und erfolgreiche Handlungen in diesen Bereichen ermöglichen.

Kennen lernen der NATO und Einsatztruppen und Besuch der Bundeswehr als Arbeits- und ausbildungsgeber

### Leistungsbewertung - Zensurengebung

Schriftliche Leistungen		Mündliche Leistungen		Andere fachspezifische Leistungen	
Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %
1	40%	2	60%	1	10 %

**Art der Evaluation / Auswertungsmöglichkeiten**

Umsetzung der politischen Angebote f. SuS, Bundestag, -rat, Berlin, Grenzbesichtigung, DDR + BRD im geschichtl. politischen Vergleich

**Zuständigkeit/Verantwortlichkeit**

E. Reck-Neumann



## Ziele und Maßnahmen

des Faches

*Sport*

### Qualitätsbereich:

1.1, 1.3, 2.1, 2.2, 3.1  
1.1, 1.3, 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5, 4.4, 5.2  
2.1, 2.3, 2.4, 2.5, 2.6, 3.3, 3.4, 4.2, 4.4  
1.1, 1.3, 2.1, 2.2, 2.5, 3.1  
1.1, 1.3, 2.1, 2.2, 2.5, 3.1, 4.4, 5.3  
2.3, 2.4  
1.1, 1.3, 2.1, 2.2, 2.3, 2.5, 3.1, 3.3, 5.3

### Bezüge zum Leitbild

Punkt 2  
Punkt 3  
Punkt 4  
Punkt 6  
Punkt 7  
Punkt 9  
Punkt 10  
Punkt 11

#### **(2) Ziel**

- Einhalten von Regeln (Spielregeln)
- Soziale Umgangsformen lernen und festigen
- Sachlichen Umgang mit Kritik lernen und festigen

#### **(3) Ziel**

- Differenzierung im Sportunterricht

#### **(4) Ziel**

- Lehr- und Lehrmethoden variieren und auf die jeweilige Gruppe abstimmen
- Motivation schaffen und erhalten

#### **(6) Ziel**

- Teamfähigkeit erlernen und festigen
- Selbstständigkeit fördern
- Belastbarkeit steigern

#### **(7) Ziel**

- Erfolgreiches Lernen ermöglichen

#### **(9) Ziel**

- Transparente Beurteilung/Benotung der SchülerInnen

#### **(10) Ziel**

- Erziehung zu verantwortungsvollen und mündigen Individuen

#### **(11) Ziel**

- Selbstdisziplin stärken

**(2) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

- Teamsportarten
- Regeln erlernen und anwenden, Fairness und Respekt gegenüber anderen zeigen
- Schiedsrichterrolle anerkennen und übernehmen

**(3) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

- Vielfältiges Angebot an Unterrichtsinhalten . z.B. pro Jahrgang Schwerpunkte auf einer anderen großen Sportart (Hockey, Handball, Basketball, Badminton, Tischtennis)
- Alternative Angebote z. B. Klettern
- Fortbildung des Kollegiums

**(4) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

- Orientierung am schuleigenen Curriculum und den Vorgaben des Kerncurriculums
- Attraktive Angebote im Ganztagsunterricht bieten, außerschulische Anbieter verpflichten

**(6) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

- Teamsportarten spielen, an Turnieren teilnehmen
- Schüler zunehmend Organisation und Aufgaben übernehmen lassen
- Anforderungen erhöhen, z.B. Zirkeltraining; altersgemäße Leistungstabellen anwenden

**(7) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

- Unterstützung durch LehrerInnen und Schulsozialpädagogen in individuell angemessenen Situationen

**(9) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

- SchülerInnen sollen ihren Leistungsstand jederzeit erfragen können und die Bewertungskriterien kennen

**(10) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

- Entsprechende Förderung und Ermutigung
- Vorbildfunktion des Lehrers / der Lehrerin
- Enger Kontakt zu den Eltern

**(11) Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele**

- Einhalten und anerkennen von Regeln
- Trainingsraumbesuch bei Schwierigkeiten

**Leistungsbewertung - Zensurengebung**

Schriftliche Leistungen		Mündliche Leistungen		Andere fachspezifische Leistungen	
Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %	Anzahl der Einträge pro Halbjahr	Gewichtung in %
				3 - 10	100%

**Art der Evaluation**

- Fachkonferenz
- Kollegengespräche (auch schulformübergreifend)

**Zuständigkeit/Verantwortlichkeit**

O. Wolter / T. Jähne



## Ziele und Maßnahmen

des Faches

*Technik*

<b>Qualitätsbereich:</b>					
2.1					
<b>Bezüge zum Leitbild</b>					
1 und 3					
<b>Ziel</b>					
Trotz fehlender fachlicher Kontinuität (durch ausschließliches Angebot im WPK-Bereich) Erstellung eines Schulcurriculums bis zu Beginn des Schuljahres 2011/12.					
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b>					
Planungsarbeit des Fachlehrer Technik und Beschluss durch die Fachkonferenz					
<b>Leistungsbewertung - Zensurengebung</b>					
<b>Schriftliche Leistungen</b>		<b>Mündliche Leistungen</b>		<b>Andere fachspezifische Leistungen</b>	
<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>
		<b>2</b>	<b>40%</b>	<b>2</b>	<b>60 %</b>
<b>Art der Evaluation</b>			<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b>		
Reflexion			K. Danehl		



## Ziele und Maßnahmen

des Faches

*Textiles Gestalten*

<b>Qualitätsbereich: Lernen und Lehren</b>					
<b>Bezüge zum Leitbild</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- fachspezifische Kompetenz</li> <li>- handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten und Fertigkeiten</li> <li>- der Unterricht ist vorwiegend handlungsorientiert und bezieht alle Sinne ein</li> </ul>					
<b>Ziel</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- elementare Erfahrung mit Materialien bei der Herstellung und Gestaltung sowie im Umgang mit Textilien</li> <li>- grundlegende Fertigkeiten in fachspezifischen Techniken und sachgerechter Umgang mit Arbeitsmaterialien</li> <li>- Kritik- und Urteilsvermögen gegenüber Textilien und textilen Vorbereitungsprozessen</li> </ul>					
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Gestaltungsprozesse</li> <li>- Handlungs- und Erkenntnisprozesse</li> <li>- erste Kenntnisse über textile Verarbeitung führt zu einem bewussten Umgang mit Textilien im alltägliche Gebrauch und in der Gestaltung</li> <li>- gestalterisch - praktische Aneignungsformen</li> <li>- problemorientierte, offene Unterrichtsformen</li> </ul>					
<b>Leistungsbewertung - Zensurengebung</b>					
<b>Schriftliche Leistungen</b>		<b>Mündliche Leistungen</b>		<b>Andere fachspezifische Leistungen</b>	
<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>
				<b>3 - 4</b>	<b>100%</b>
<b>Art der Evaluation</b>				<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b>	
				U. Langhorst	



## Ziele und Maßnahmen

### des Faches

### *Wirtschaft*

<b>Qualitätsbereich: Ergebnisse und Erfolge</b>					
<b>Bezüge zum Leitbild</b> Die Vermittlung der im Kerncurriculum des Faches intendierten Kompetenzen wird im Fachunterricht geleistet.					
<b>Ziel</b> Erstellung eines Schulcurriculums bis zu Beginn des Schuljahres 2011 / 12.					
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b> Planungsarbeit des Fachlehrers					
<b>Leistungsbewertung - Zensurengebung</b>					
<b>Schriftliche Leistungen</b>		<b>Mündliche Leistungen</b>		<b>Andere fachspezifische Leistungen</b>	
<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>	<b>Anzahl der Einträge pro Halbjahr</b>	<b>Gewichtung in %</b>
<b>1</b>	<b>40%</b>	<b>2</b>	<b>60%</b>		
<b>Art der Evaluation</b>  Reflexion			<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b>  K. Danehl		





## Ziele und Maßnahmen

### des Faches

### *Schulsozialpädagoge*

<b>Qualitätsbereich:</b> 1, 2, 3, 5	
<b>Bezüge zum Leitbild</b> 1.3, 1.4, 2.2, 2.5, 2.6 3.1, 5.2 1.3, 1.4, 2.2, 2.5, 2.6 3.1, 5.2	
<b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Hilfe bei Problemen jeder Art</li><li>- Förderung von: → eigenverantwortlichem Handeln<ul style="list-style-type: none"><li>→ Selbstbewusstsein</li><li>→ Empathie</li></ul></li><li>- Wertbildung</li><li>- Förderung der Mitbestimmungsrechte</li><li>- Interkulturelle Integration</li><li>- Förderung eines positiven, sozialen Miteinanders</li></ul>	
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einzelberatung (Schüler, Eltern, Lehrer)</li><li>- Klassenräte (5. – 10. Klasse)</li><li>- Klassenseminare (zu verschiedenen Themen)</li><li>- Bibliotheksaufsicht, Pausenbetreuung, „Game Time“</li><li>- Trainingsraum</li><li>- Individualunterstützung</li><li>- Konzentrationstraining</li><li>- Sport vor Ort</li><li>- Unterrichtsbegleitung</li><li>- Messageboard</li><li>- Schulband (Co-Anleiter)</li><li>- interne und externe Kooperation</li><li>- Fortbildung</li><li>- Facebook-Profil</li><li>- SV-Anleitung</li></ul>	
<b>Art der Evaluation</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Nachfrage (Klientenresonanz)</li><li>- Rückmeldungen</li></ul>	<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b>  <b>B. Tegtmeier</b>



## **Ziele und Maßnahmen**

### der *Berufseinstiegsbegleiter*

<b>Qualitätsbereich:</b> 1.1, 1.2, 1.3, 2.2, 2.3(Co-Moderation), 2.5, 3.3, 3.4, 5.2, 5.3, 6.2 (DAA intern)	
<b>Bezüge zum Leitbild</b> 1, 2, 4, 5, 6, 7, 10, 11	
<b>Ziel</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Hauptschulabschluss erreichen</li><li>2. Geeigneten Beruf wählen</li><li>3. Passenden Ausbildungsplatz finden</li><li>4. Festigung und Sicherung des Ausbildungsplatzes</li></ol>	
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Schulpflichterfüllung unterstützen</li><li>2. Arbeits- und Sozialverhalten stabilisieren und optimieren</li><li>3. Regelmäßige Teilnehmerkontakte durch Einzelgespräche und Projekttreffen</li><li>4. Beobachtung der schulischen Leistungen zur Feststellung von Förderbedarfe</li><li>5. Berufsorientierung u. a. durch Praktikumsbegleitung und Bewerbungsaktivitäten</li><li>6. Ersuchen aller beteiligten Akteure zur effizienten Kooperation</li><li>7. Kontinuierliche Reflexion der Einhaltung der verabredeten Schritte</li></ol>	
<b>Art der Evaluation</b>  DAA - intern	<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b>  Becker / Werner / Koch



## **Ziele und Maßnahmen**

### **des *Trainingsraumprogramms***

<b>Qualitätsbereich:</b> <b>Schulkultur – Schule als Lebensraum</b>	
<b>Bezüge zum Leitbild</b> Anerkannte soziale Umgangsformen, gegenseitiger Respekt	
<b>Ziel</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einhalten von Regeln</li><li>- Recht auf ungestörtes Lernen (Schüler)</li><li>- Recht auf ungestörtes Unterrichten (Lehrer)</li><li>- Beachten der Rechte des Anderen</li></ul>	
<b>Konkrete Maßnahmen und Arbeitsschritte zur Umsetzung der Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- bei Fehlverhalten erst gelbe Karte, dann rote Karte durch die Lehrkraft (Laufzettel f. d. TR-Besuch s. Anhang 1)</li><li>- Nachdenken über das Fehlverhalten im TR durch Rückkehrplan-Fragen und Gespräch mit dem TR-Lehrer (s. Anhang 2)</li><li>- Rückkehr in die Klasse und Gespräch mit der Lehrkraft</li><li>- Beratungsgespräch beim 5. TR-Besuch (Schüler, Erziehungsberechtigte, Lehrkraft, TR-Lehrer) Besprechung weiterführender Maßnahmen</li><li>- Beim 10. TR-Besuch: Klassenkonferenz</li></ul>	
<b>Art der Evaluation</b>  <b>Fragebögen bzw. Examensarbeit / Fr. Kelbert</b>	<b>Zuständigkeit/Verantwortlichkeit</b>  <b>A. Voetmand</b>